

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/006/2013

Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs am 10.06.2013

Zu Punkt 4: Fortschreibung Nahverkehrsplan Kreis Mettmann
--

Frau Krasel und Herr Schmechtig vom Gutachterbüro sowie die Verwaltung stehen für Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder zur Fortschreibung des NVP zur Verfügung.

KA Gräber weist bezüglich der Linie 741 in Erkrath auf die Unterschriftenaktion der CDU Fraktion in der Bürgerschaft hin und erkundigt sich, ob die Unterschriftenliste der Verwaltung vorliegt und wie viele Unterschriften gesammelt wurden. Herr Richter stellt klar, dass bislang lediglich Maßnahmenvorschläge des NVP als Diskussionsgrundlage vorliegen und Fragen und Anregungen diesbezüglich direkt an die Verwaltung hätten gerichtet werden können. Eine Unterschriftenliste liegt der Verwaltung bislang nicht vor. KA Osterwind weist auf die Diskussion in Erkrath bezüglich der Linienführung der 741 / 786 hin und betont die Dringlichkeit der Frage der Linienführung der 786 als Alternative. Frau Krasel erklärt, dass der Maßnahmenvorschlag vorsieht, die Linie 741 als regionale, verschlankte Linie mit entsprechender Fahrzeitverkürzung zu etablieren. Die Haltestellen Dörpfeldstraße und Millrath (Nahversorgungszentrum Bergstraße) sollen über eine Verlängerung der Linie 786 angebunden werden. KA Osterwind sieht die Notwendigkeit einer Haltstelle im Bereich der Fuhlrottstraße. KA Ehlert begrüßt die Vorschläge zur Verbesserung der Anschlüsse in Unterfeldhaus ebenso wie die vorgesehene Verbesserung des Angebotes zwischen Mettmann und Hilden.

SB Körner bittet um Erläuterung der Fachtermini Buskaps und Busschleusen. Herr Schmechtig erklärt, dass Buskaps Haltestellen direkt am Fahrbahnrand sind und Busschleusen dem Bus Vorrang vor dem Individualverkehr einräumen. Beides sind Beschleunigungsmaßnahmen für den ÖPNV. KA Küchler hält die Reduzierung der Taktzeiten außerhalb der Hauptverkehrszeiten auf der Linie 747 in Rohdenhaus für problematisch, woraufhin KA Switalski darauf hinweist, dass es sich um einen Prüfauftrag handle, für den noch Fahrgastzahlen erforderlich seien. Herr Schmechtig betont, dass Wülfrath im Kreisgebiet am stärksten vom Fahrgastrückgang betroffen sein wird und es daher gilt, neben einer Stärkung der S-Bahn Anbindung auch Kompensationsmaßnahmen zur Beseitigung von Überangeboten aufzuzeigen.

KA Ehlert erkundigt sich, ob die erhobenen Zensuszahlen bei der Aufstellung des NVP berücksichtigt werden. Herr Richter erklärt, dass die Zahlen aufbereitet und im aktuellen Demographiebericht berücksichtigt werden. Die Daten werden für den nächsten Kreisausschuss aufbereitet. Aktuelle Ergebnisse aus der Mobilitätsbefragung werden erst Mitte 2014 vorliegen. Der Verwaltung liegen keine Informationen über Fahrgastzählungen der Rheinbahn vor. Herr Schmechtig betont in diesem Zusammenhang, dass durchschnittliche Fahrgastzahlen erst einmal Prüfaufträge bezüglich der Wirtschaftlichkeit einer Linie rekrutieren.

SB Körner möchte wissen, wann beschlussreife Ergebnisse zum NVP vorliegen. Herr Richter weist darauf hin, dass der ursprüngliche Zeitplan um 6 Monate verlängert werden musste, da in die eigenen Planungen die Festlegung der Qualitätsstandards beim VRR hinein fielen und deren Berücksichtigung als sinnvoll erachtet wurde. Der aktuelle Zeitplan für die Fortschreibung des NVP wird diesem Protokoll erneut als Anlage beigelegt.

KA Küchler erkundigt sich, ob auch die Aufstellung von Fahrradboxen an Haltestellen geprüft wird. Die Verwaltung erwidert, dass die Kommunen für diese Maßnahme Fördergelder beantragen könne und verwaltungsseitig dafür geworben wird.

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt den aktuellen Sachstand über die Fortschreibung des Nahverkehrsplans zur Kenntnis.